

betreffend Integration von bewegungsfördernden Elementen für alle Generationen im Schöneeggpark

Antrag:

Der Stadtrat wird gebeten Bericht und gegebenenfalls Antrag zu erstatten, ob bei der Neugestaltung des Schöneeggparks Elemente zur generationenübergreifenden Bewegungsförderung integriert oder als Gesamtkonzept implementiert werden könne.

Begründung:

Die Schweizer Bevölkerung bewegt sich zu wenig. 30 bis 40 % der Kinder zwischen 6 bis 12 Jahren bewegen sich weniger als eine Stunde pro Tag mit mittlerer Intensität. Bewegung fördert hier eine gesunde Entwicklung. Bei Seniorinnen und Senioren ist präventives Training ein sinnvoller Weg, um Stürze zu vermeiden, welche für die betroffenen Personen oft einschneidende Folgen mit sich bringen und für die Allgemeinheit jährliche Kosten von CHF 41 Milliarden verursachen.

Der Schöneeggpark ist durch seine zentrale Lage, zwischen Schulen, Kindergärten, Pflegezentrum, Alterswohnungen sowie Wohnquartieren, prädestiniert, um zu einem Generationen verbindendenden und Bewegung fördernden Park umgestaltet zu werden. Generativität fördert die Motivation zur Bewegung, erzielt daher bessere Trainingserfolge und stärkt Sozialkompetenzen.

Beispiel:

Die Stiftung Hopp-La, welche auch vom Kanton unterstützt wird, bietet fachliche Grundlagen, so wie fertige Konzepte, welche durch ihre Fachexpertise in kurzem Zeitraum umgesetzt werden kann. Ein Hopp-La Park kann in Villmergen besichtigt werden. Ihr Ziel sind niederschwellige, für alle Generationen interaktionsfördernde Trainings-/Spielelemente. So ein Park soll nicht Konsum bieten, sondern zur Interaktion und Bewegung animieren. Weitere Informationen unter:

<https://www.hoppla.ch/hopp-la-park/>

Brugg, 30. März 2023

Die Postulantin:

Joya Süess